

III. Didaktische Dichtungen.

47. Zimmerspruch.

Das neue Haus ist aufgerich't,
 Gedeckt, gemauert ist es nicht;
 Noch können Regen und Sontagschein
 Von oben und überall herein;
 Drum rufen wir zum Meister der Welt,
 Er wolle von dem Himmelszelt
 Nur Heil und Segen gießen aus
 Hier über dieses off'ne Haus.
 Zuoberst woll' er gut Gedeih'n
 In die Kornböden uns verleih'n,

In die Stube Fleiß und Frömmigkeit,
 In die Küche Maß und Reinlichkeit,
 In den Stall Gesundheit allermeist,
 In den Keller dem Wein einen guten Geist;
 Die Fenster und Pforten woll' er weih'n,
 Daß nichts Unsel'ges komm' herein,
 Und daß aus dieser neuen Thür
 Bald fromme Kindlein springen für.
 Nun, Maurer, deckt und mauert aus;
 Der Segen Gottes ist im Haus.

(Eudr. Umland.)

48. Ein Meistergesang.

Hans Sachs.

Ihr Freunde, sagt mir, wenn ihr wißt,
 Wer der künstlichste Werkmann ist?

Peter Bischer¹⁾.

Das ist fürwahr der Zimmermann:
 Wer hat's ihm jemals gleich gethan?
 Durch Schnur und Richtscheit wird ihm kund
 Die höchste Zier, der tiefste Grund;
 Ihn loben stattliche Lustgemäher:
 Hoch strebt sein Ruhm, sowie seine Dächer.
 Reich an Erfindungen ist sein Geist,
 Mühlwerk und Wasserbau ihn preist,
 Er schützt durch Bollwerk dich und Schanz.
 Die heil'ge Schrift weih't ihm den Kranz:
 Er zimmerte die starke Arch',
 Drin Noah war, der Patriarch:
 Wie rings auch braujete die Flut,
 Er ruht' in ihr in sicherer Hut,
 Gerettet mit all den Seinen er ward,
 Mit allen Tieren aller Art;
 Er zimmerte nach weisem Rat
 Jerusalem, die Gottesstadt;
 Des weisen Salomo Königshaus,
 Daß führt er gar mächtig und prächtig aus.

¹⁾ Peter Bischer der ältere, Nürnbergs berühmtester Erzgießer, geb. um 1456, gest. 1529, Zeitgenosse des Hans Sachs. Sein Hauptwerk ist das Sebaldusgrab in der Sebalduskirche zu Nürnberg.